

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Wälzen St. Nicola, St. Jacob, St. Michela, Stangendorf, Thurm, Niedermüllsen, Ruchsnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 254

Verlags- und Anzeigebureau:
Nr. 7.

54. Jahrgang.
Sonntag, den 30. Oktober

Telegramm-Adresse:
Tageblatt. 1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Politische Rundschau.

Preussisches Reich

Seine Majestät der König haben dem Kgl. Leibärzte, Geheimen Rat Professor Dr. Karl Ludwig Alfred Fiedler das Prädikat „Ezzenz“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Die militärische Disziplin ist und muß streng sein, Verfehlungen gegen sie werden strengstens geahndet. In dem folgenden Falle aber wird man mit dem Verurteilten doch Mitleid haben. Vom Berliner Kriegsgericht wurde der Reservist Ernst Sachse wegen Axtungsverletzung vor versammelter Mannschaft zu zwei Wochen strengem Arrest verurteilt. Er hatte kein Brot mehr, besah auch kein Geld, um solches zu kaufen, und äußerte nun beim Gehörpuzen: „Wie ist denn das, gibts heute noch kein Brot? Ich habe ja schon zwei Tage kein bekommen. Wenn man in Zivil seine Steuern zahlt, hat man doch nicht nötig, beim Militär Hunger zu leiden. Als ich von zu Hause wegging, habe ich 6 Mark zahlen müssen, und wenn ich heimkehrte, muß ich wieder welche zahlen. Ich bin doch nicht gekommen, um Hunger zu leiden!“ Das Gericht selbst bedauerte, den Angeklagten für seine unüberlegten Worte bestrafen zu müssen.

Keine Prügel in den hessischen Schulen. Nach einer Verfügung des hessischen Ministeriums, Abteilung für Schulangelegenheiten, haben die Bestimmungen bezüglich der Disziplinar-mittel in den Schulen des Großherzogtums eine Aenderung dahin erfahren, daß fortan als Strafe nur noch „Verweis“ und „Arrest“ über unbotmäßige Schüler verhängt werden dürfen. Die körperliche Züchtigung kommt dagegen gänzlich in Fortfall. Der Arrest soll jedoch die Dauer von 5 Stunden nicht überschreiten.

Oesterreich.

General Gripenberg, der Kommandeur der mandtschurischen Armee, reist am 22. November nach dem Kriegsschauplatz ab.

Die Entlassung des österreichischen Finanzministers und des Handelsministers ist durch kaiserliches Handschreiben vollzogen worden.

Rußland.

Petersburg. Es bestätigt sich, daß der Zwischenfall in den Gewässern von Hull durch ein internationales Schiedsgericht entschieden werden wird und daß die in Betracht kommenden Seeoffiziere zu diesem Zwecke ausgeschifft werden.

Frankreich.

Die große Mehrzahl der Pariser Blätter tritt in dem englisch-russischen Zwischenfall so warm für Rußland ein, daß die jüngste französisch-englische Annäherung darüber in die Brüche gehen dürfte. Einige werfen England vor, es mißbrauche Rußlands gegenwärtige üble Lage, um politische Erpressung zu üben. Andre sagen, England würde ein Verbrechen begehen, wenn seine Flotte versuchen sollte, dem russischen Ostseegeschwader den Weg zu verlegen. Der erste Kanonenschuß würde ganz Europa in Brand stecken.

Musterhaften Patriotismus beweist in allen Heerstragen die französische Kammer. Der Budgetausschuß derselben hat dem Kriegsminister seine über den Voranschlag zum Kriegsbudget 1905 um 13 620 000 Franken hinausgehenden Mehrforderungen einstimmig bewilligt. Da der Voranschlag schon 3 Millionen mehr enthält als im vorigen Jahre (ohne Nachtragsskredite), so ist das im ganzen ein Mehr von 16 620 000 Franken. Der Ausschuß ersucht den Minister außerdem, der Modernisierung der Forts seine Aufmerksamkeit zu widmen.

Amerika.

Auf der Weltausstellung in St. Louis hat Deutschland verhältnismäßig die meisten Preise erhalten. Von 2900 Ausstellern wurden 1720 prämiert. Der deutsche Reichskommissar für die Weltausstellung, Geheimrat Vernald, der preussische Kultusminister Dr. Studt, Professor Schmitz, die Oberbürgermeister von Dresden und Frankfurt a. M.,

sowie die Doktoren Kestner und Wagner erhielten goldene Medaillen. Die meisten Prämierungen entfielen auf Amerika, Japan steht an dritter Stelle.

Bulgarien.

Türkische Soldateska hat in zwei bulgarischen Grenzorten Plünderungen und Mordtaten begangen. Die Regierung hat in Konstantinopel Beschwerde erhoben.

Aus Stadt und Land

Lichtenstein, 29. Oktober.

Am Montag feiert die protestantische Kirche das bedeutsame Fest der Reformation, die Erinnerung an den 31. Oktober des Jahres 1517, an welchem Doktor Martin Luther seine 95 Thesen an die Türe der Schloßkirche zu Wittenberg schlug. Diese löbliche That des glaubensstarken Mannes legte den Grundstein nicht nur zum gewaltigen Bau der evangelischen Kirche, sondern auch zu einer freieren segensreichen Entwicklung des gesamten staatlichen und wirtschaftlichen Lebens, der Literatur und Kunst. Erinnern wir uns drum dankbar dieser durch die Reformation dem ganzen Volke gezeigten Segnungen besonders in gegenwärtiger Zeit, die so schnell verfliehet, und feiern wir solchen Sinnes drum auch das Reformationstfest als ein evangelisches Volksfest, als eine Erinnerungsfeier, die zu weiterer Arbeit im Geiste Luthers und des Evangeliums mahnt, und gedenken wir nicht zuletzt dabei auch in Liebe und Treue des Mannes, dessen mächtiger Geist dem Leben Deutschlands sein Gepräge gegeben bis auf diesen Tag, des Mannes, so mutig als demütig, so stark als gläubig, dem auch diejenigen, welche sein Werk nicht verstehen oder gar belächeln, mehr für ihr Geistesleben zu danken haben, als sie selber es ahnen. Unjere Zeit lebt von seinem Erbe.

Riesige
Auswahl!
Aparte
Neuheiten
in
Damen-Blusen
Costum-Röcken
Unterröcken
Falten-Leder-Gürtel
Rudolf Thoma
Lichte nstein.

Das Kirchenkonzert am Reformationstfest findet, wie auch in dem Inserat der vorliegenden Nummer ersichtlich, nachmittags 1/2 5 Uhr statt, worauf wir, um etwaigen Irrtümern vorzubeugen, hierdurch noch besonders hinweisen.

Kirchen-Konzert. Wir weisen auch an dieser Stelle ganz besonders auf das zum Reformationstfest nachmittags 1/2 5 Uhr in hiesiger Kirche stattfindende Konzert hin. Zur Aufführung kommt das Oratorium „G u s t a v A d o l f“. Ein Besucher, welcher der Vorprobe für dieses gewaltige Oratorium beigewohnt hat, schreibt u. a.: „Ich war überwältigt von der Größe des Eindrucks und bedauere jeden, der sich diesen Genuss entgehen läßt!“ Diese Worte, von einem Musikoerständigen ausgesprochen, werden hoffentlich ihre Wirkung nicht verfehlen. Wir machen gleichzeitig noch darauf aufmerksam, daß die Kirche

vor 4 Uhr nicht geöffnet wird, um den Besuchern das unnötige Warten zu ersparen.

Nach dem Kirchenkonzert am Reformationstfest findet im Saale des Goldenen Helm noch ein geselliges Beisammensein statt, zu dem die Konzertbesucher freundlichst eingeladen sind.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreis-ausschusses findet am Mittwoch, den 9. November, nachmittags 1 Uhr, in dem Sitzungssaal der Kgl. Kreishauptmannschaft zu Chemnitz statt.

Das für die 10. Sächsische Pferdezahl-Lotterie (Ziehung am 6. Dezbr.) in Ostpreußen angekaufte Pferdmaterial ist bereits in Seidnitz eingetroffen und findet bei allen Freunden des edlen Halbblutes ungeteilten Beifall. Die am nächsten Sonntag, den 30. Oktober stattfindende Ausstellung wird in interessierten Kreisen Gelegenheit geben, die Pferde eingehend zu besichtigen. Infolge des Umstandes, daß die angekauften zur Zucht geeigneten Stuten weder tragend, noch gedeckt sind und sich daher auch als Gebrauchspferde erweisen werden, selbst diejenigen glücklichen Gewinner eines Pferdes, welche eine direkte Verwendung für ein solches nicht haben, einen guten Erlös bei der beabsichtigten Anlage von 1 Mk. für ein Los erzielen. Die übrigen Gewinne bestehen aus Industriegegenständen und zwar aus goldenen und silbernen Taschenuhren, Reisekoffer und Taschen, Sättel, Zaumzeuge, Reife-, Schlaf- und Pferdebedecken u. s. w. — Lose à 1 Mark sind durch die Tageblatt-Druckerei (Otto Koch) zu beziehen.

Der Kanarienzüchter-Verein zu Wälzen St. Jacob hält heute Sonntag, den 30. Oktober, im Weißchen Gasthof seinen Herbstball ab.

Wälzen St. Nicola. Am 5. Dezbr. d. J. findet im Heyderischen Gasthof Gemeinderatswahl statt und zwar vormittags von 9 bis 12 Uhr für Unfähige und nachmittags von 3 bis 6 Uhr für Anfähige. Es scheiden aus die Herren Gutsbes. Heinrich Dietel, Hermann Ludwig und Bernhard Rudolph, der durch Verkauf seines Grundstücks bereits ausgeschiedene frühere Hausbesitzer Paul Reußmann und der Weber August Bahner.

N. Reudorfel. Der hiesige Turnverein begehrt Montag, als zum Reformationstfest, die Weihe seiner neuerbauten Turnhalle in einfacher aber würdiger Art und Weise. Nachmittags 3 Uhr findet Turnen sowie die offizielle Weihe der Halle statt, woran sich abends 6 Uhr ein gemütlicher Kommers mit turnerischen und theatralischen Aufführungen in Thiele's Gasthof anschließt; darnach Ballvergnügen. Turner und Freunde der edlen Turnfache sind hierzu herzlich willkommen.

Die Bürgermeisterstelle in Zwickau soll alsbald wieder besetzt werden. Bewerbungen müssen bis 15. November beim Stadtverordnetenvorsteher, Baumeister Wolf, daselbst eingereicht werden. Der Gehalt beträgt 7500 Mark und steigt in drei Pausen von je 3 Jahren bis 9000 Mark.

In Zwickau lehnten die Stadtverordneten einen Antrag aus ihrer Mitte ab, den Rat zu ersuchen, er möge die Staatsregierung um Abschaffung des sächsischen Lusttags und des Hohenneujahrstags ersuchen.

Selsitz i. G. In der am 25. d. M. abgehaltenen Sitzung des Kirchenvorstandes wurde Herr Hilfsgeistlicher Egert aus Thurm als Diakon gewählt.

Aus dem Elbtale. Durch die anhaltenden Regengüsse der letzten Tage sind dem Elbstrom bedeutende Wassermassen aus dem gesamten Stromgebiete zugeführt worden. Es dürfte diesen Niederschlägen ein Wasserwuchs von 50 Zentimetern zu danken sein.

Gerichts-Zeitung.

Leipzig. Zu sechs Monaten Festungshaft verurteilt wurde vom hiesigen Kriegsgericht der Hauptmann und Kampaniechef im 179. Infanterie-Regiment, Martin Oskar Pant, der unter der Anklage der Mißhandlung und vorschriftswidriger Behandlung Untergebener stand. Die mehrstündige Verhandlung, zu der eine Anzahl Referenten geladen waren, fand gemäß § 283 der Militärstrafgerichts-